

Ausgesprochen hilfreich.

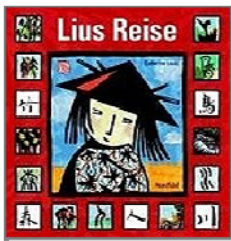
Ob beruflich, touristisch oder „nur“ zum Vergnügen – die Beschäftigung mit China bzw. den Chinesen ist eine umfangreiche Aufgabe. Schließlich hat nicht nur das Land unvorstellbar große Ausmaße (es ist das drittgrößte der Erde), sondern auch die größte Bevölkerungszahl. Außerdem blicken die Chinesen, zu Recht mit Stolz, auf eine mehrere Tausend Jahre alte Kultur zurück.

Einen zwar groben aber durchaus fundierten Überblick bekommt man, wenn man den „China-Knigge“ des deutsch-chinesischen Ehepaars Petra Häring-Kuan und Kuan Yu-Chien liest: nach einem kurzen Blick auf die Geschichte, auf Philosophie und Religion, beschreiben die beiden auf über zweihundert Seiten den chinesischen Alltag und seine Unterschiede zu Westeuropa. Dabei ist ihr Buch kein trockenes Sachbuch, sondern, vielleicht wegen der zahlreichen kleinen Geschichten, wirklich gut zu lesen.

Petra Häring-Kuan und Kuan Yu-Chien: „Der China-Knigge.“, Fischer Verlag, € 7,95



Bilderbuch des Monats:



Eine Reise in Schriftzeichen.

„Eines Nachts schien der Mond zu meinem Fenster herein. Ich träumte von Großvater. Er sprach zu mir.“

Die Schweizerin Catherine Louis und der in Frankreich lebende Feng Xiao Min erzählen hier gemeinsam – sie in ausdrucksstarken Bildern und poetisch-knappen Texten, er in chinesischen Schriftzeichen – die Geschichte der Liu, die sich auf eine Tagesreise zu ihrem Großvater begibt. Dabei begegnen ihr während

ihrer Wanderung durch eine vielfältige Landschaft einige interessante, hilfsbereite, völlig unterschiedliche Menschen. Die Spiel- und Bastelideen der letzten Seiten und das beiliegende Poster ergänzen das außergewöhnlich gestaltete und liebevoll erzählte Bilderbuch. Doch auch ohne sie ist „Lius Reise“ eine schöne Bereicherung für jedes Kinderzimmer.

Catherine Louis / Feng Xiao Min: „Lius Reise.“, NordSüd Verlag, € 13,80

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt. Verantwortlich für den Inhalt:

Buchhandlung Bornhofen - Lucia Bornhofen e.K. Magdalenenstr. 55
64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buchhandlung-bornhofen.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemailt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie eine Mail oder bestellen

Sie diese über das Formular auf unserer Webseite.
Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf



- mitten im Lesen.

Der Büchertipp 10/09

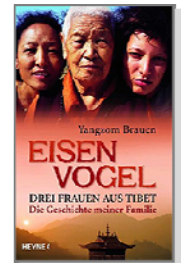
Neuerscheinungen:

Drei Frauen aus Tibet.

Eine tibetische Prophezeiung besagt „wenn der Eisenvogel fliegt und die Reitpferde auf Rädern rollen, wird der Mann aus dem Schneeland seine Heimat verlassen müssen und die buddhistische Lehre wird die Länder des rotwangigen Mannes erreichen“: seit dem Jahr 1950, nachdem die Chinesen Tibet überfallen haben, ist dies geschehen. Viele Tibeter haben unendliche Strapazen auf sich genommen und zu Fuß den Himalaja überquert, auf dem Weg nach Indien, meist ohne Sprachkenntnisse und Bezugsperson. „Eisenvogel“ beschreibt diesen Weg und das Leben danach, erst in Indien und dann in Europa, am Beispiel dreier Frauen – biographisch genau, sprachlich gelungen und wirklich spannend.

Die Autorin Yangzom Brauen hat eine tibetische Mutter und einen schweizerischen Vaters, sie arbeitet als Schauspielerin und steckt seit Jahren viel Zeit und Energie in die Befreiung Tibets – und trotz ihrer europäischen Kindheit ist sie fest im buddhistischen Glauben verwurzelt. Nun hat sie sich mit großem Geschick der Schriftstellerei zugewandt und erzählt hier ihre Geschichte und die ihrer Mutter und Großmutter.

Yangzom Brauen: „Eisenvogel.“, Heyne Verlag, € 19,95



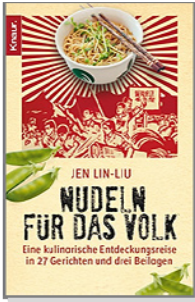
Das Dach des Hauses tragen...



Sie werden „Esstättchen“ genannt: die Töchter der kleinen Bauern im großen ländlichen Teil Chinas. „Esstättchen“ um zu zeigen, dass sie simples Gebrauchsgerät sind und jederzeit ersetzt werden können und eben nicht „Dachbalken“ wie die Söhne des Hauses, die späteren Ernährer, die das Ansehen und die Familienehre mehren. Manchmal bekommen sie noch nicht einmal einen Namen sondern nur eine Nummer, meistens werden sie zwangsverheiratet – und doch gelingt es immer mehr von ihnen, sich in den großen Städten Chinas ein eigenes Leben aufzubauen.

Die Autorin Xinran („Verborgene Stimmen“), die seit 1997 in England lebt, hat mit vielen dieser Mädchen gesprochen und ihre Einzelschicksale zu einem berührenden, lesenswerten Roman verwoben, der mit Fakten gespickt ist und damit einen Blick hinter die Kulissen der Industrienation China gewährt.

Xinran: „Die namenlosen Töchter.“, Verlag Droemer Knauer, neu als TB € 8,95



Ein Blick (Einblick) in die chinesische Küche.

Jen Lin-Liu ist die Tochter von über Taiwan nach Amerika ausgewanderten Chinesen, sie denkt amerikanisch und beherrscht zwar weitestgehend die chinesische Sprache doch keineswegs die chinesische Schrift. In ihrer Familie wurde dem Essen nie sehr große Bedeutung beigemessen – doch ab 2005, sie lebte bereits fünf Jahre als Journalistin in China, besuchte sie eine Kochschule um der ursprünglichen Küche näher zu kommen. Ihr Buch über diese Zeit des Gemüseschneidens und der Verkostungen ist in mehrerer Hinsicht ein großer Genuss: zum einen gibt es, leicht und unterhaltsam geschrieben, einen Einblick in den chinesischen Alltag heutzutage. Zum anderen enthält es viel Wissenswertes über die chinesische Kultur und Geschichte, ganz besonders was die Küche angeht. Außerdem laden die vielen Rezepte zum Nachkochen ein. Unbedingt (aber niemals hungrig...) lesen!

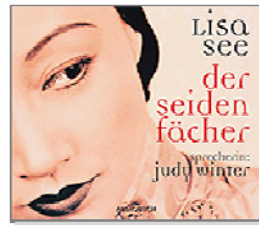
Jen Lin-Liu: „Nudeln für das Volk.“, Verlag Droemer Knaur, € 9,95

Hörbuch des Monats:

Schlicht und sehr beeindruckend.

In langen Rückblenden erzählt Lilie ihr Leben: erst die Tochtertage, die Tage des Haare-Hochsteckens, die Reis- und Salz-Tage und am Ende das Stillsitzen – ein ganz normales Leben einer Frau zu Beginn des 19. Jahrhunderts in der chinesischen Provinz Hunan. Sie erzählt von der Liebe – von der Liebe zu den Eltern, denen man nur eine Last ist und von der Liebe zum Ehemann, die tatsächlich manchmal in den festen täglichen Ritualen aufflammt; vor allem aber zur *laotong*, der Weggefährtin. Lilies *laotong* ist Schneerose und dank der geheimen Frauenschrift *Nushu* und eines Seidenfächers, der beschrieben zwischen beiden hin und her wandert, bleiben die beiden sich ein Leben lang verbunden.

Lisa See erzählt in ihrem Roman auf einzigartige Weise die Geschichte der beiden völlig unterschiedlichen Frauen; bildhaft und doch schnörkellos malt sie ein Bild der damaligen chinesischen Kultur. Die Sprecherin Judy Winter wird mit ihrer wandelbaren Stimme und ihrer feinfühligsten Interpretation diesem herausragenden Buch in vollem Umfang gerecht!



Lisa See: „Der Seidenfächer. 6 CDs“, Audiobuchverlag, € 14,95

Unser besonderer Tipp:

Besuchen Sie doch mal die „Literarischen Damen“:

www.literarische-damen.de



Wir empfehlen:

Kaiserliche Drachen...

Plötzlich ist alles ganz anders: statt hungrig, halb erfroren und den ständigen Beschimpfungen ihres Herrn ausgesetzt niederste Arbeiten zu erledigen, ist Ping zusammen mit dem letzten Drachen auf der Flucht. Quer durch China geht die Reise, immer dicht gefolgt von Drachenjäger Diao und den kaiserlichen Soldaten – und stets in Sorge um den wertvollen Drachenstein, ohne den Drache Danzi niemals geflohen wäre...

Sie suchen abenteuerliche und spannende Romane für Ihr Kind? Carole Wilkinsons Reihe um das ehemalige Sklavenmädchen Ping ist eine fantasievoll erzählte Geschichte in drei Bänden vor dem Hintergrund chinesischer Philosophie und Mythologie – und wirklich toll zu lesen!



Carole Wilkinson: „Hüterin des Drachen (Bd. 1).“, Dtv, € 8,95

Im Interesse der Partei.



Shanghai 1990. Oberinspektor Chen und Hauptwachtmeister Yu untersuchen den Mord an einer jungen, bildschönen Frau – erst nach einigem Aufwand können sie ihren Namen ermitteln, es ist die als Modell arbeitende Guan Hongying. Schon bald wird die politische Dimension des Falles klar: Guan war lange Zeit die Geliebte von Wu Xiaoming, dem Sohn eines hohen Parteikaders. Der Fall scheint Chens Parteilaufbahn zu beeinträchtigen und doch muss er, um seinem Gewissen treu zu bleiben, weiter ermitteln...

Der Autor Qiu Xiaolong erzählt, neben einem waschechten Kriminalfall mit allerlei Verwicklungen, viel über das Leben in China im ausgehenden 20. Jahrhundert. Dabei zeichnet er seine Hauptperson so glaubwürdig, dass man sich auf die weiteren Fälle mit Oberinspektor Chen freut.

Qiu Xiaolong: „Tod einer roten Heldin.“, Dtv, € 9,95

Nächster Termin:

Buchmesse in Frankfurt
vom Mittwoch 14.10.09 bis Sonntag 18.10.2009



...mit den vielen guten Seiten.